



NACHHALTIGE

FINANZMARKT

AUFSICHT



Liebe Leser:innen

Nachhaltigkeit beschäftigt uns als Finanzmarktaufsicht in zweierlei Hinsicht: Zum einen wird den Finanzmärkten bei der Bekämpfung des Klimawandels eine entscheidende Rolle zugeordnet: Sie sollen die Finanz- und Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft neu ausrichten, Nachhaltigkeit in das Risikomanagement aller Marktteilnehmer einbetten und die Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken fördern. Uns als Aufsicht kommt dabei die wichtige Rolle zu, diesen Transformationsprozess zu unterstützen und die daraus erwachsenden Risiken zu begrenzen. Wir haben das Thema Nachhaltigkeit daher seit vielen Jahren als Aufsichts- und Prüfungsschwerpunkt definiert und sind bereits 2020 mit dem FMA-Nachhaltigkeitsleitfaden für Unternehmen in Vorlage getreten, haben den österreichischen Finanzmarkt für dieses Thema sensibilisiert, Leitlinien aufgezeigt und Best-Practice-Beispiele gegeben. Zum anderen erkennen wir selbstverständlich auch unsere Vorbildwirkung für die Finanzmarktteilnehmer:innen und haben das Thema Nachhaltigkeit daher seit vielen Jahren



auch FMA-intern verankert. Ein eigenes Nachhaltigkeitsteam entwickelt Initiativen für ein möglichst ressourcenschonendes Arbeiten und treibt diese voran. Die neueste Initiative haben wir im Frühsommer gestartet – das FMA-Dach wird seitdem von fünf Bienenstöcken bewohnt.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen, liebe Leser:innen, einen Überblick über das Thema Nachhaltigkeit aus Sicht der Finanzmarktaufsicht geben und Ihnen darstellen, welche Themen uns in diesem Bereich – intern wie extern – beschäftigen. Wir wünschen eine spannende Lektüre.

Eduard Müller und Helmut Ettl
FMA-Vorstand

Die FMA stellt sich vor

Die FMA ist die unabhängige und weisungsfreie Aufsichts- und Abwicklungsbehörde in Österreich. Der Gesamtüberblick über den österreichischen Finanzmarkt ermöglicht der FMA als integrierter Behörde eine konsistente und effiziente Aufsicht. Darüber hinaus ist die FMA Bestandteil des »Europäischen Systems der Finanzaufsicht« und bringt ihre Expertise und ihre Erfahrungen dort aktiv ein.

Die Ziele der FMA sind, die Stabilität des österreichischen Finanzmarktes zu gewährleisten und das Vertrauen in ihn zu stärken, präventiv in Bezug auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen sowie Anleger:innen, Gläubiger:innen und Verbraucher:innen zu schützen.

Die Aufsichtsbereiche der FMA sind vielfältig: Im Jahr 2020 hat die FMA 936 Unternehmen und rund 1.300 Milliarden Vermögenswerte beaufsichtigt, darunter beispielsweise Banken, Versicherungen, Pensionskassen,

Wertpapierdienstleister und Fonds. Außerdem beschäftigt sich die FMA laufend mit aktuellen Herausforderungen. Aus diesen wurden wiederum für das Jahr 2022 sechs sogenannte »Aufsichts- und Prüfschwerpunkte« abgeleitet, also jene Themen festgelegt, auf die sich die FMA in den kommenden Monaten besonders fokussieren wird.

Einer dieser Aufsichts- und Prüfschwerpunkte ist »Klimawandel und Nachhaltigkeit« – das Thema umfasst insbesondere Nachhaltigkeit in der integrierten Aufsicht, den strukturierten Dialog zu Nachhaltigkeitsfragen mit beaufsichtigten Unternehmen und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement.

Und auch intern hat die FMA im Hinblick auf betriebsinterne Maßnahmen einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit gesetzt. Auf den kommenden Seiten haben wir die verschiedenen Maßnahmen für Sie zusammengefasst.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit als Aufsichts- und Prüfschwerpunkt der FMA

Der Finanzsektor spielt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und insbesondere umwelt- und klimafreundlichen Gesellschaft eine zentrale Rolle. Nachhaltigkeitsrisiken können sowohl die Performance einzelner Vermögenswerte und Finanzmarktteilnehmer als auch in der Folge

potenziell die Finanzmarktstabilität negativ beeinflussen. Unter diesem Aspekt wurde das Thema Nachhaltigkeit als einer von insgesamt sechs Aufsichts- und Prüfschwerpunkten der FMA berücksichtigt, um einerseits den Umstieg auf eine klimaneutrale Wirtschaft zu unterstützen sowie Risiken des Klimawandels für den Finanzmarkt einzudämmen und andererseits auch selbst als Vorbild zu wirken.

Nachhaltige Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen in Österreich

Grundsätzlich ist auf dem österreichischen Markt ein großes Interesse an nachhaltigen Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen festzustellen. So sind Investmentfonds gemäß dem Umweltzeichen UZ 49 das am schnellsten wachsende Marktsegment. Viele Anbieter im Markt – insbesondere auch Banken – arbeiten bereits an der Emission von Green Bonds, die sie an österreichischen und europäischen Standards ausrichten.

Nachhaltigkeitsleitfaden und Klimastresstest

Die FMA hat bereits im Jahr 2020 einen Nachhaltigkeitsleitfaden veröffentlicht und den österreichischen Finanzmarkt für das Thema sensibilisiert. FMA und EU-Aufsichtsinstitutionen haben auch bereits begonnen, in ersten Szenarioanalysen sowie Klimastresstests die Exponiertheit bestimmter Sektoren sowie einzelner Finanzdienstleister gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken zu analysieren und aufzuzeigen.

Herausforderung Greenwashing

Eine der großen Herausforderungen wird es sein, gegen sogenanntes »Greenwashing« zu kämpfen. Dabei werden braune – also CO₂-intensive und damit klimaschädliche – Produkte einfach grün umetikettiert, um sie besser verkaufen zu können. Weitere Informationen zum Thema Greenwashing erhalten Sie unter redenwiruebergeld.fma.gv.at/greenwashing.

Nachhaltigkeit in der FMA

Die FMA bekennt sich als Organisation zum Thema Nachhaltigkeit. Bereits 2019 wurde das Thema Nachhaltigkeit in der FMA verankert, indem eine Taskforce Nachhaltigkeit eingerichtet wurde. Seitdem werden regelmäßig einzelne Umweltaspekte im Hinblick auf die verschiedenen Tätigkeiten in der und für die FMA analysiert – beispielsweise im Büro und auf Dienstreisen – und Umweltkennzahlen ermittelt, um so Verbesserungspotenziale aufzudecken.

Sustainable Development Goals

Die FMA versteht unter dem Thema Nachhaltigkeit insbesondere die Erfüllung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs), welche die Vereinten Nationen im Rahmen ihrer »Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung« beschlossen haben.

Pariser Klimaziele

Auf Ebene der österreichischen Bundesregierung gehören weiters die Bekämpfung des Klimawandels und die Einhaltung der Klimaziele von Paris zu den wesentlichen Zielen im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Bei der Umsetzung der langfristigen Zielvorgaben des Pariser Übereinkommens kommt den öffentlichen Dienststellen wie auch den Beteiligungen der öffentlichen Hand eine unmittelbare Vorbildfunktion zu – so auch der FMA. Die FMA hat als Anstalt öffentlichen Rechts daher zahlreiche Maßnahmen identifiziert, mit denen die Bekämpfung des Klimawandels und die Einhaltung der Klimaziele von Paris erreicht werden sollen.

Umweltpolitik

Die FMA bekennt sich als Organisation zum Thema Nachhaltigkeit und versteht diese als Erfüllung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs), welche die Vereinten Nationen im Rahmen ihrer »Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung« beschlossen haben, wobei sich die Republik Österreich als Mitgliedstaat der Vereinten Nationen verpflichtet hat, diese nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen. Im Rahmen der eigenen Umweltpolitik der FMA wird dies als Handlungsprinzip zur nachhaltigen Ressourcennutzung implementiert. Dabei soll eine dauerhafte Bedarfsdeckung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme (vor allem von Lebewesen und Ökosystemen) gewährleistet werden.

Aus diesem Grund wurde bereits 2019 in enger Zusammenarbeit mit dem FMA-Betriebsrat eine Taskforce Nachhaltigkeit eingerichtet. Diese wurde 2021 in ein Projekt überführt mit dem Ziel, dieses Thema in der FMA zu verankern und fortlaufend voranzutreiben. Regelmäßig werden einzelne Umweltaspekte im Hinblick auf die Tätigkeit in der und für die FMA analysiert und Umweltkennzahlen ermittelt, um so Verbesserungspotenziale aufzudecken.

Auf Ebene der österreichischen Bundesregierung gehören die Bekämpfung des Klimawandels und die Einhaltung der Klimaziele von Paris zu den wesentlichen Zielen. Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus übermittelte im Dezember 2019 auf der Grundlage eines Ministerratsbeschlusses den unionsrechtlich verbindlichen Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) an die Europäische Kommission.

Dieser umfasst eine große Zahl von Detailmaßnahmen, die gesamthaft gesehen wesentlich zur Zielerreichung

in der Periode 2021–2030 beitragen können; dies in den Bereichen Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz und erneuerbare Energie.

Bei der Umsetzung der langfristigen Zielvorgaben des Pariser Übereinkommens kommt den öffentlichen Dienststellen wie auch den Beteiligungen der öffentlichen Hand eine unmittelbare Vorbildfunktion zu.

Vor diesem Hintergrund wurde als eine Maßnahme im Rahmen des NEKP eine Strategie zur Ausrichtung der öffentlichen Dienststellen wie auch der öffentlichen Beteiligungen des Bundes auf die langfristigen Zielvorgaben des Pariser Übereinkommens ausgearbeitet und fertiggestellt.

Die FMA hat als Anstalt öffentlichen Rechts zahlreiche Maßnahmen identifiziert, mit denen die Bekämpfung des Klimawandels und die Einhaltung der Klimaziele von Paris erreicht werden sollen.

Das Thema Nachhaltigkeit hat in der FMA nicht nur im Büro- und Homeofficealltag, bei Dienstreisen und der Organisation der Arbeitswege, sondern auch in Bezug auf den österreichischen Finanzmarkt einen hohen Stellenwert.

Der Finanzsektor spielt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und insbesondere umwelt- und klimafreundlichen Gesellschaft eine zentrale Rolle. Nachhaltigkeitsrisiken können sowohl die Performance einzelner Vermögenswerte und Finanzmarktteilnehmer:innen als auch in der Folge potenziell die Finanzmarktstabilität, negativ beeinflussen.

Unter diesem Aspekt wurde das Thema Nachhaltigkeit in den FMA Aufsichts- und Prüfschwerpunkten 2021 berücksichtigt, um einerseits den Umstieg auf eine klimaneutrale Wirtschaft zu unterstützen, Risiken des Klimawandels für den Finanzmarkt einzudämmen und andererseits auch selbst als Vorbild zu wirken.

FMA-Gebäude

Verschiedene Bereiche im FMA-Gebäude sind von unserer Nachhaltigkeitsinitiative umfasst.



Empfangsbereich

Beim Betreten der FMA gelangt man in den Empfangsbereich. Die Geschäftszeiten der FMA sind Montag bis Donnerstag 8:00 bis 17:30 Uhr und Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr.



Dach

Am Dach der FMA sind seit Kurzem Bienen angesiedelt.

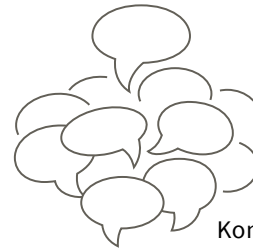
Betriebskindergarten

Unser Betriebskindergarten umfasst zwei Gruppen und bietet 40 Kindern Platz.



Bürobereiche

Die Büros der FMA am Otto-Wagner-Platz 5 sind auf insgesamt sechs Stockwerken angesiedelt.

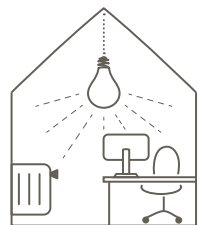
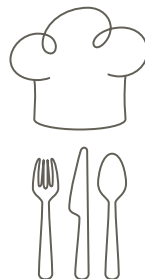


Konferenzräume

Die FMA verfügt über mehrere Konferenz- und Schulungsräume, die für Veranstaltungen und Trainings genutzt werden können.

Speisesaal

Mitarbeiter:innen können täglich in der hauseigenen Kantine Mittag essen.



Facility und Haustechnik

Das technische Gebäudemanagement und die gesamte Administration der FMA werden vom Bereich »Services« organisiert. Dieser verantwortet auch das Thema Nachhaltigkeit in der FMA.

Garage

Das FMA-Gebäude verfügt über insgesamt 20 Parkplätze.





Die Bienen am FMA-Dach



Wir konnten in einer Kooperation mit der SV Österreich im Frühjahr 2022 auf dem Flachdach der FMA fünf Bienenstöcke ansiedeln. Damit wollen wir in klima- und umwelttechnisch schwierigen Zeiten einen wertvollen Beitrag zur artgerechten Bienenhaltung und somit auch zum Umweltschutz leisten. Neben dem für das Ökosystem notwendigen Artenerhalt geben Bienen Auskunft über den Zustand der Umwelt: je artenreicher die Wildbienen, desto geringer die Belastungen in den Böden und Pflanzen. Betreut werden die Bienenstöcke von professionellen Imkern, die über eine eigene Hotline stets erreichbar sind und somit eine lückenlose Betreuung sicherstellen können.

Gestaltet wurden die Bienenstöcke von den Kindern des FMA-Kindergartens, die drei der sieben Bienenstöcke selbstständig bemalen durften.

Der Honig wird zwei- bis dreimal pro Jahr geerntet, für das Jahr 2022 wird ein Ertrag von voraussichtlich 100 kg Honig erwartet. Der von uns produzierte Stadthonig ist nicht nur umwelttechnisch nachhaltig, sondern auch größtenteils pestizidfrei und sehr pollenreich.

Bienen sichern durch die Bestäubung von Kulturgewächsen die Nahrungsmittelproduktion und sind deswegen ein wichtiger Bestandteil in der Landwirtschaft. Durch die Ansiedelung der Biene im urbanen Raum wird vor allem dem Bienensterben und somit auch dem Insektensterben entgegengetreten, das durch den konventionellen Ackerbau und den damit einhergehenden Einsatz von Pestiziden verstärkt wird.

Bienen organisieren sich im Bienenstaat in drei verschiedenen Typen, die sich aufgrund ihrer Funktion und Größe unterscheiden. Die Königin wie auch die Arbeiterinnen sind weiblich, wobei die Reproduktion, in diesem Fall das Eierlegen, allein bei der Königin liegt. Sie fungiert als »Mutter« des Bienenstocks, was auch anhand ihrer Größe sichtbar wird.

Den dritten Bientyp bilden die Drohnen, deren Hauptaufgabe die Befruchtung der Königin ist, durch ihre Promiskuität wird eine Steigerung der genetischen Vielfalt erreicht. In Sachen Geschwindigkeit wird die Honigbiene oftmals unterschätzt, sie kann bis zu 32 km/h erreichen.



Das tun wir bereits

Das Thema Nachhaltigkeit ist uns wichtig. Nicht nur am österreichischen Finanzmarkt, sondern auch im Büroalltag. Wir gehen verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen um.

Das tun wir konkret:

- ▶ Wir beziehen Ökostrom.
- ▶ Um Energie zu sparen, sind im ganzen Haus Leuchtstoffröhren mit Bewegungsmeldern im Einsatz. Durch die vielen Fenster im FMA-Gebäude profitieren wir vom Tageslicht in den Büroräumen, was eine große Stromersparnis bewirkt.
- ▶ Wir legen großen Wert auf Mülltrennung in Plastik, Papier, Restmüll, Glas, Aluminium und Biomüll, was auch regelmäßig von einem Abfallwirtschaftsbeauftragten kontrolliert wird.
- ▶ Bei der Beschaffung von Büroeinrichtung (z. B. Tische, Drehstühle, Bodenbeläge, Wandfarben) wird darauf geachtet, dass diese aus einer nachhaltigen Produktion stammt.
- ▶ Unser Betriebsrestaurant ist nachhaltigkeitszertifiziert. Es wird auf einen nachhaltigen Einkauf und ein nachhaltiges Verkochen von Lebensmitteln geachtet.

Wir achten auf unseren Energieverbrauch (Strom, Wasser, Heizung, Klimaanlage), den Materialeinsatz und den Umgang mit Abfall. Unser oberstes Ziel ist, unseren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten.

- ▶ Die Fahrrad- und Rollerabstellplätze im und vor dem Haus, aber auch die gute öffentliche Anbindung der FMA bieten eine gute Möglichkeit, auch ohne Auto ins Büro zu kommen.
- ▶ Durch die elektronische Aktenverwaltung fällt ein Großteil unseres Papierverbrauchs weg. Ebenso achten wir darauf, wenn möglich auf digitale Quellen (z. B. Flex-Lex, E-Books) zurückzugreifen.
- ▶ Sanitärpapier auf den Toiletten bestehen aus zertifiziertem Papier, das recycelt und umweltfreundlich produziert wird. Seifen sind biologisch abbaubar. Auf diese Weise wird der Materialeinsatz gering gehalten.
- ▶ Die in der FMA verwendeten Reinigungsmittel sind umweltfreundlich.

Dies sind nur einige der vielen Vorgehensweisen im Haus, die dazu dienen, die Arbeit im Büro nachhaltiger zu gestalten und Verantwortung gegenüber der Umwelt zu übernehmen.

Input-Outputanalyse

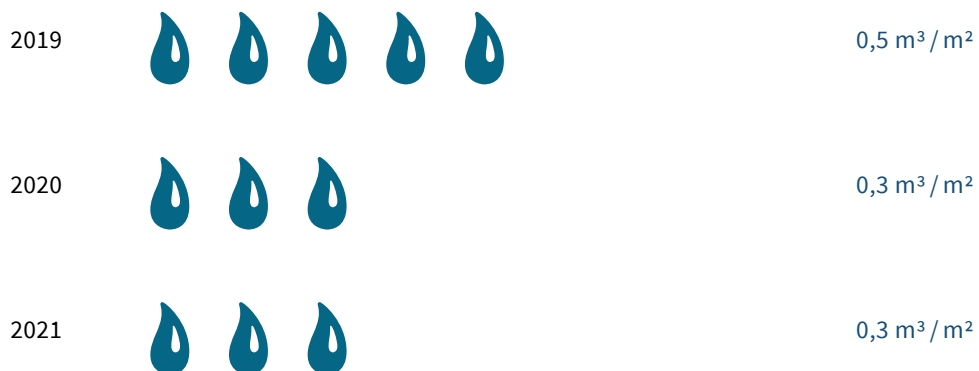
Abfallmenge/Fläche

jede Tonne 1 kg/m²



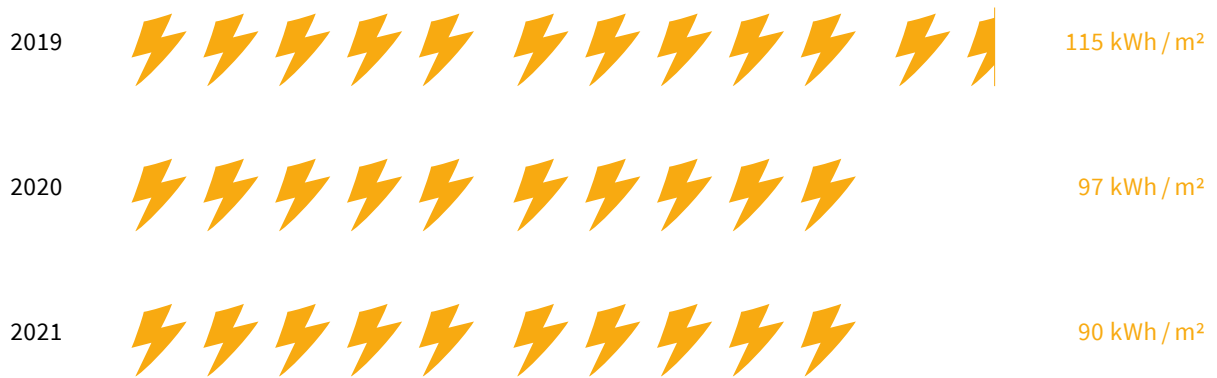
Wasserverbrauch/Fläche

jeder Tropfen 0,1 m³/m²



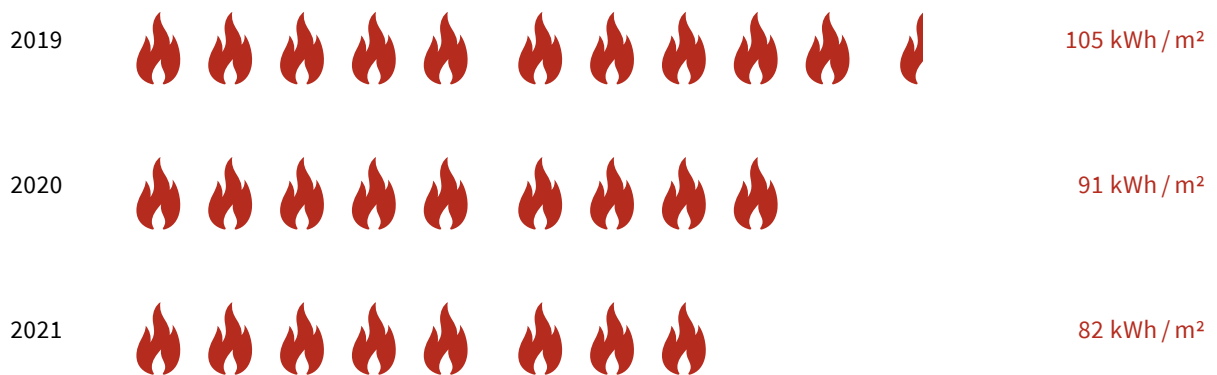
Stromverbrauch/Fläche

jeder Blitz 10 kWh / m²



Heizenergieverbrauch/Fläche

jede Flamme 10 kWh / m²



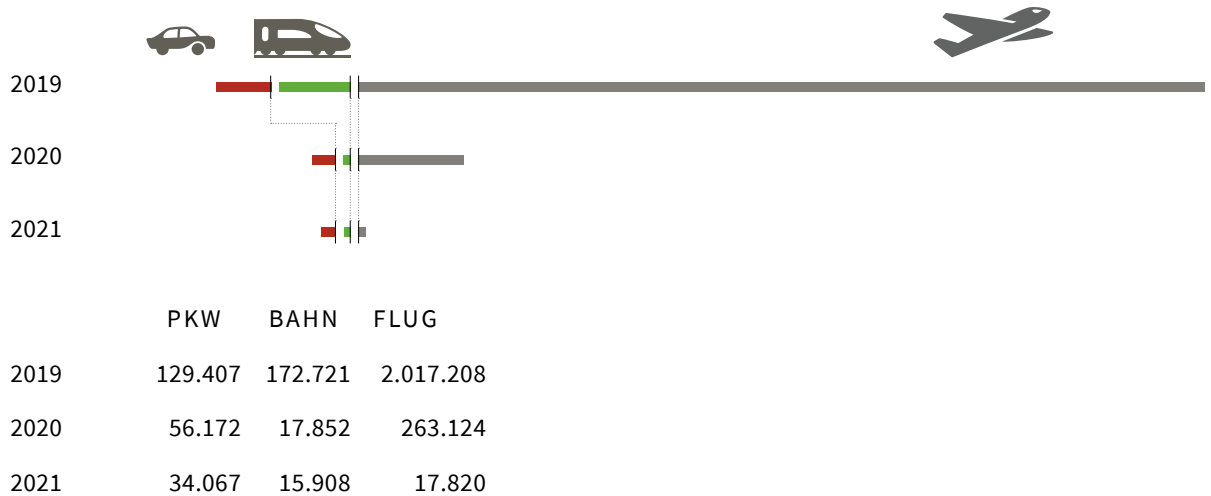
Dienstreisen

pro Mitarbeiter:in

jeder Koffer 1.000 km

**Dienstreisen**

zurückgelegte Kilometer

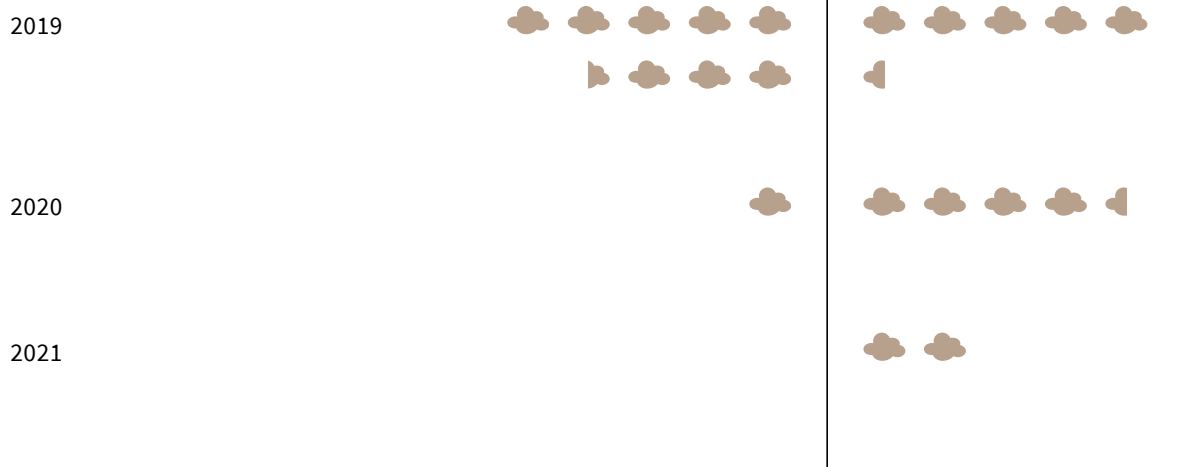


CO₂-Ausstoß

CO₂-Emissionen in kg CO₂-Äquivalenten

jede Wolke 100.000 kg CO₂ eq

	PKW	BAHN	FLUG	GEBÄUDE (Strom & Wärme)
2019	22.072	933	840.772	534.972
2020	9.754	96	109.670	456.826
2021	5.019	70	6.515	214.963



Aufgrund der COVID-19-Pandemie und wegen des darauffolgenden Lockdowns wurde mit den FMA-Mitarbeiterinnen ab Mitte März 2020 eine eigene Homeoffice-Regelung vereinbart, und der Bürobetrieb in der FMA fand danach stets laut den gesetzlichen vorgegebenen Covid-19-Regelungen statt.

Aufgrund dessen sind in den einzelnen Bereichen auch dementsprechend weniger Abfälle (Restmüll, Papier ...) angefallen, es wurde weniger Wasser in den Bereichen wie Teeküchen/Sanitarräumen und

Betriebsküche entnommen sowie weniger Strom und Heizleistung benötigt.

Ebenso waren die Dienstreisen ab Mitte März 2020 nur mehr sehr eingeschränkt bzw. gar nicht mehr möglich (Sperrung Flughäfen, Bahnbetrieb ...).

Die diversen notwendigen Prüfungen fanden in dieser Zeit größtenteils »hybrid« statt. Dadurch sind die einzelnen Dienstreisen enorm zurückgegangen, und es haben sich die CO₂e-Emissionen/MA sehr stark reduziert.

Kontakt

FMA – Österreichische Finanzmarktaufsicht


ADR Otto-Wagner-Platz 5
1090 Wien
Austria

WEB www.fma.gv.at

MAIL Nachhaltigkeit@fma.gv.at

TEL Tel +43 (0)1 249 59 0

 **TWITTER** [FMA_AT](https://twitter.com/FMA_AT)

 **XING** [companies/fma-finanzmarktaufsicht](https://www.xing.com/companies/fma-finanzmarktaufsicht)

